

Was können Sie in der neuen Ausgabe der Zeitschrift "Pflanzenschutz" lesen?

Автор(и): Растителна защита
Дата: 11.05.2019 Брой: 5/2019



Sehen Sie, welche Themen in dieser Ausgabe aktuell sind.

Für das Thema der Mai-Ausgabe der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ haben wir uns entschieden, eine der wertvollsten Getreidekulturen der Welt vorzustellen – Reis. Er wird in 113 Ländern angebaut und gilt zusammen mit Mais und Weizen als Grundnahrungsmittel. Interessanterweise ist dies eine Kulturpflanze, die überall außer in der Antarktis angebaut werden kann.

Der Protein- und Stärkegehalt sind die beiden dominierenden Faktoren in der modernen Landwirtschaft, die die Kornqualität bestimmen. Reis ist nicht nur eine wichtige Quelle für Kohlenhydrate und Proteine, sondern liefert

auch eine reiche Palette an Mikroelementen, was ihn im Kontext des wachsenden Bedarfs der Bevölkerung an gesunder Nahrung zu einer der führenden Kulturpflanzen macht.

In Bulgarien sind heute aufgrund objektiver (Klima, begrenzte geeignete Böden) und subjektiver Gründe (fortlaufende Reorganisationen, Umstrukturierungen, Eigentümerwechsel usw.) in den letzten zwei Jahrzehnten vorübergehende Rückgänge und anschließende Erholungen der Anbauflächen zu beobachten. Dennoch zeichnet sich in den letzten Jahren ein gewisser Trend zur Ertragssteigerung ab, wobei 2015 124.000 Dekar geerntet wurden. 2017 belief sich die Zahl der Reisfarmen in Bulgarien auf 85, die Größe der Felder, auf denen Reis angebaut wird, reicht von 30 bis 600 ha, mit einer durchschnittlichen Größe von 150 ha. Die Verarbeitung erfolgt in 17 Reismühlen auf dem Gebiet des Landes.

Aus der Zeitschrift können Sie noch mehr über die Geschichte, Traditionen, Trends und Herausforderungen der Reisproduktion in Bulgarien erfahren.

Die Analyse des Zustands der Reisproduktion im Land zeigt relativ günstige Perspektiven für ihre zukünftige Entwicklung. Reis ist eine Kulturpflanze, die eine vollständige Mechanisierung bei Abwesenheit schwerer körperlicher Arbeit ermöglicht. Die neu eingeführten Sorten, die wirksamen Herbizide und die moderne Anbautechnologie sind ebenfalls ausgezeichnete Voraussetzungen, die in den letzten Jahren Landwirte ermutigt haben, sich dem Anbau dieser Kultur zuzuwenden. Nicht zuletzt sollten wir die Tatsache erwähnen, dass technologisch gesehen eine Person 300-500 Dekar betreuen kann. Wenn die Blöcke konsolidiert und angemessene Bewässerungs- und Entwässerungseinrichtungen genutzt werden, können die Ernteflächen und dementsprechend der Ertrag automatisch erhöht werden.

In dieser Ausgabe der Zeitschrift lesen Sie auch über die bulgarischen Reissorten, die am IRGR „K. Malkov“, Sadovo, geschaffen wurden und die sich durch ein Produktionspotenzial auszeichnen, das das der Standardsorte des Landes Osmancik 97 (Türkei) übertrifft.

Leider wird Reis von einer großen Anzahl viraler, bakterieller und pilzlicher Krankheiten befallen, die unter geeigneten klimatischen Bedingungen und beim Anbau anfälliger Sorten ernsthafte Schäden verursachen können. Außerdem sind mehr als 200 Arten pflanzenparasitärer Nematoden mit Reis assoziiert. Vollständige Informationen zu allen Reiskrankheiten, Schädlingen und Unkräutern erhalten Sie aus dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen!

Das können Sie außerdem in dieser Ausgabe erwarten:

Das Thema

T. Georgieva – Reis in Bulgarien – Trends und Herausforderungen

S. Tosheva – Ein neuer Blick auf die Tradition

M. Nakova – Welches sind die schädlichsten Krankheiten?

D. Markova – Der Reisenematode ist eine ernsthafte Bedrohung

M. Dimitrova – Reisfelder ohne Unkraut

Achtung: Invasive Arten

I. V. Karpchev – Schnecken der Gattung Pomacea (Apfelschnecken)

II. D. Staneva – Reisswurzalgallennematode

III. D. Staneva – Japanischer reiszystenbildender Nematode

Anti-Stress

A. Harizanova, L. Koleva – Valkova – Silizium – ein nützlicher Nährstoff, der die Toleranz gegenüber abiotischem Stress erhöht

Quarantäne

S. Stamenova – Umsetzung des Internationalen Standards Nr. 15 zur Regelung von Verpackungsholz im internationalen Handel

Ampel

*** – Agropal empfiehlt: Schemata zum Schutz von Kartoffeln und Paprika vor Krankheiten und Schädlingen

Schule für Spezialisten

A. Harizanov – Schädlinge an Weinreben

Die Zeitschrift „Pflanzenschutz“ Saatgut und Düngemittel ist nicht an den Informationen in den veröffentlichten Anzeigen und PR-Materialien beteiligt. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt ausschließlich bei den Werbetreibenden. Die Autoren der Veröffentlichungen tragen die Verantwortung für die Informationen in den verfassten Materialien.